



Buchs, 19. November 2011

Elternbildung des Kantons St.Gallen: St.Galler Forum in Buchs

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Geschätzte Eltern und Erziehende
Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Gäste

Ich freue mich sehr, dass ich heute eine so grosse Zahl von Eltern, Erziehenden und weiteren Fachpersonen zu dieser Weiterbildung begrüßen darf. Sie alle nehmen sich einen Samstag lang Zeit, um sich mit Erziehung auseinander zu setzen. Der heutige Anlass nimmt die Kampagne von Elternbildung Schweiz "Stark durch Beziehung" auf und ist unter das Thema "Vertrauen in meine Fähigkeiten" gestellt worden.

Unsere Fachstelle Elternbildung im Bildungsdepartement hat zusammen mit einer externen Geschäftsführung und verschiedenen Partnern diesen Tag, das St.Galler Forum, organisiert. Das St.Galler Forum gibt es schon einige Jahre und hat sich mittlerweile als fester Bestandteil in der Elternbildungsagenda etabliert. Ich erinnere mich an letztes Jahr, als ich diesen Anlass vor vollem Fürstenlandsaal in Gossau eröffnen durfte.

Heute stehe ich vor Ihnen in Buchs, wiederum bei voller Halle. Ich bin überwältigt, dass so viele Personen den Weg an das St.Galler Forum gefunden haben und freue mich sehr darüber. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihr Engagement.

Elternbildung ist mir ein wichtiges Anliegen. Die Hauptverantwortung für die Erziehung der Kinder liegt natürlich bei den Eltern. Daran hat sich heute nichts geändert, wenn auch gewisse Tendenzen und Entwicklungen festzustellen sind, die



Erziehung an die Schule zu delegieren. Genau das Gegenteil muss angestrebt werden, die Schule muss sich wieder vermehrt auf ihren prioritären Auftrag, den Unterricht konzentrieren können. Die Schule soll aber die Eltern bei der Erziehung der Kinder unterstützen. Das ist eine sehr wichtige Aufgabe der Volksschule, ja sogar eine Pflicht.

Ich möchte Ihnen diesen Aspekt an einer kürzlich gemachten Erfahrung verdeutlichen:

Ich war Ende Oktober als Podiumsteilnehmer an einem öffentlichen Anlass der Pädagogischen Hochschule St.Gallen eingeladen zum Thema "Welche Schule brauchen wir?" Auf das Podium sind ebenso Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen geladen gewesen. Von Elternseite ist immer wieder betont worden, wie wichtig die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern für die positive Entwicklung eines Kindes sei. Die Eltern wollen ernst genommen werden und sie wollen gut informiert sein. Schliesslich verstehen sich Eltern als Partner der Schule. Nur im Dialog zwischen Eltern und Schule können gute Lösungen für das Kind gefunden werden. Vor allem aber kann der Dialog helfen, dass beide Parteien in die gleiche Richtung ziehen.

Eine zweite wichtige Aufgabe ist aber, dass sich Eltern selber weiterbilden. Elternbildung ist Teil der Erwachsenenbildung. Sie unterstützt und begleitet die Eltern in ihrer Aufgabe als Erzieherinnen und Erzieher. So wie lebenslanges Lernen heute zum Berufsalltag gehört, sind wir Eltern aufgerufen, uns in Erziehungsfragen weiter zu bilden.

Sie kennen vielleicht die Aussage des amerikanischen Psychologen Marshall B. Rosenberg "Elternsein ist der wichtigste Beruf der Welt". Wenn wir diese vielleicht etwas überspitzte Aussage aber doch ernstnehmen, wer würde sich dann im wichtigsten Beruf nicht weiterbilden wollen?



Der Kanton St.Gallen kann und will natürlich keine Lehre mit entsprechender Berufsschule für das Elternwerden oder Elternsein anbieten, wie wir das bei der herkömmlichen Lehre kennen, aber er hat doch einiges zu bieten:

- Als erstes möchte ich dieses St.Galler Forum erwähnen, wo immer wieder wichtige Erziehungs- und Beziehungsthemen aufgegriffen und auf interessante Art vermittelt und diskutiert werden. Mit diesem St.Galler Forum sind wir in der Ostschweiz einzigartig und darauf bin ich auch etwas stolz. Übrigens das nächste St.Galler Forum wird im 2012 in Rapperswil-Jona stattfinden, um auch weitere Regionen unseres Kantons zu berücksichtigen.
- Wir haben die Elternbildung nebst der Fachstelle im Bildungsdepartement in verschiedene Regionen eingeteilt, in acht Regionen analog den Wahlkreisen. Diese Regionen sind besetzt mit Kontaktpersonen, welche Ansprechpartner vor Ort bilden. Für diese Regionen wird auch ein jährlicher Veranstaltungskalender für die Elternbildung erstellt. Bei diesen Veranstaltungen ist der Kanton nicht der Akteur, sondern es werden die geplanten Angebote von Elternbildungsorganisationen zusammengetragen und veröffentlicht. Der Kanton übernimmt die Kosten für diese Kalender. Sie erhalten den Kalender für Ihre Region Anfang Januar über Ihre Schulkinder nach Hause. Wer diesen Kalender nicht erhält, kann ihn bei der Fachstelle Elternbildung bestellen.
- Dann gibt es weitere Angebote, welche Sie auf der Homepage von Elternbildung St.Gallen nachschauen können.

Ich komme zum Anfang zurück: Das Thema von heute ist "Vertrauen in meine Fähigkeiten". Wir haben zu diesem Thema namhafte Akteurinnen und Akteure bei uns. Sie werden in Theorie und Praxis von diesem Vertrauen und den Fähigkeiten sprechen, dies vielleicht wissenschaftlich untermalen, aber auch anhand von Zwischeneinlagen zeigen. Ich finde es ausserordentlich wichtig,



dass man sich mit diesem Thema auseinandersetzt und ich kann als Vater von drei Kinder – wie bereits erwähnt - nur bestätigen, dass Vertrauen generell eine wichtige Grundlage in der Erziehung bedeutet.

Ich habe mich aber im Voraus zur Tagung noch gefragt, um welches Vertrauen es sich handelt:

- Das Vertrauen der Eltern in die eigenen Fähigkeiten beim Erziehen oder
- Das Vertrauen der Eltern in die Fähigkeiten der Kinder oder
- Das Vertrauen der Kinder in ihre eigenen Fähigkeiten.

Ich kann Ihnen diese Frage nicht abschliessend beantworten. Sie werden vermutlich am Ende der Tagung die Antwort geben können. Ich stelle mir aber vor, dass die Antwort im Zusammenspiel aller dieser drei Ebenen liegt. Und ich kann mir vorstellen, dass Vertrauen auch ansteckend sein kann. Ich wünsche Ihnen, dass Sie heute mit dem Vertrauensvirus infiziert werden.

Zum Schluss möchte ich darauf hinweisen, dass jedes Jahr am 20. November der "Tag der Kinderrechte" begangen wird. Ich finde es ganz passend, dass wir uns am Tag davor, in den Themen Kinder, Erziehung und Beziehung, Vertrauen, Fähigkeiten usw. vertiefen.

Das Thema dieses Jahrs am Tag der Kinderrechte heisst "Privatsache!". Es stehen zum Beispiel Fragen von Kindern im Zentrum wie

- Wo fängt Privates an und wo hört es auf?
- Darf ich vor meinen Eltern Geheimnisse haben?
- Darf jemand ohne meine Einwilligung von mir Fotos machen und im Internet publizieren?



Geschätzte Anwesende

Ich danke bei dieser Gelegenheit allen, die zum guten Gelingen des St.Galler Forums beitragen. Ich danke allen weiteren Personen, welche sich in der Elternbildung engagieren. Speziell danke ich Ihnen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, für Ihre Investition in die Weiterbildung, sei es als Eltern, Erziehende oder Fachpersonen.

Ich wünsche Ihnen einen spannenden Tag mit vielen fachlichen Inputs, mit tollen Begegnungen, welche der Beziehungspflege dienen. Haben Sie Vertrauen in Ihre Fähigkeiten und in diejenigen Ihrer Kinder!

Besten Dank.